

Merkmalsorientierte Anforderungsnavigation zur Adaption betriebswirtschaftlicher Softwarebibliotheken

Welche Möglichkeiten stehen einem Anwender bei der Adaption seiner betriebswirtschaftlichen Standardanwendungssoftware zur Verfügung, wenn sich deren Hersteller „mit Tausenden von Tabellen und Programmen sowie mit Hunderten von Teilprozessen an die Grenzen der Beherrschbarkeit ihrer Produktwelten heranmanövriert haben“?

Mit dieser Frage beschäftigen sich derzeit nicht nur die Softwareproduzenten, Adaptiondienstleister und Anwender. Auch in der Forschung wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, um die Anforderungsanalyse von betriebswirtschaftlichen Softwarebibliotheken für Anwender und Berater systematisch und zielgerichtet zu gestalten. Diese Arbeit stellt mit der merkmalsorientierten Anforderungsnavigation ein Instrumentarium vor, das auf Basis eines morphologischen Ansatzes die Anforderungsanalyse methodisch erweitert und verfeinert.

Das Ziel dieser Arbeit ist die Entwicklung eines betriebswirtschaftlich fundierten merkmals-orientierten Instrumentariums, das der Anforderungsanalyse bei der SAP R/3-Einführung mit dem Ziel dient, den Anwender bei einer systematischen Adaption der Softwarebibliothek zu unterstützen.

Nachfolgende Aspekte beschreiben die unterschiedlichen Zielsetzungen des MEDEA-Instrumentariums (**Merkmalsorientierte, dynamische Ermittlung von Anforderungen an Softwarebibliotheken**):

1. Durch MEDEA wird eine effiziente, zielgerichtete Identifikation der unternehmensspezifischen Anforderungen an eine Softwarebibliothek erreicht.
2. Der Informationszugang wird durch themenorientierte Selektion der Adaptionen wesentlich vereinfacht.
3. Der regelbasierte Anforderungsnavigator LIVE KIT Structure wird in seiner Leistungsfähigkeit durch das vorgelagerte MEDEA-Instrumentarium verbessert.
4. MEDEA wird sowohl bei der Entscheidungsunterstützung als auch bei der Erstimplementierung der R/3-Software eingesetzt. Zudem findet die merkmalsorientierte Anforderungsnavigation Anwendung bei Releasewechseln und der Einführung weiterer R/3-Module.
5. Durch Betrachtung des gesamten R/3-Lösungspotentials kann der Anwender aus einem Alternativenpool die geeignetsten Adaptionselemente auswählen.
6. Sowohl Anwender als auch Berater werden in ihren unterschiedlichen Aufgaben und Informationsbedürfnissen durch MEDEA unterstützt.

Das MEDEA-Konzept dient als Instrumentarium zur Anforderungsnavigation von Industriebetrieben. Die Wahl fiel auf dieses Wirtschaftssegment, da SAP R/3 im Bereich Industrie seinen größten Leistungsumfang besitzt und in vielen Industriebetrieben produktiv im Einsatz ist. Durch den allgemeingültigen betriebswirtschaftlichen Ansatz ist

die merkmalsorientierte Anforderungsnavigation für weitere Wirtschaftssektoren in gleicher Weise anwendbar.

Durch einfache Handhabung und wirtschaftliche Einsetzbarkeit unterstützt MEDEA insbesondere mittelständische Unternehmen bei der Anforderungsanalyse. Die Softwarebibliothek SAP R/3 bietet den mittelständischen Unternehmen ein großes Lösungspotential, das bislang durch die oben genannten Gründe nicht oder nicht ausreichend genutzt wurde. Mit Hilfe von MEDEA kann SAP R/3 nun effizient und kostengünstig auch in einem mittelständischen Unternehmen eingeführt werden. Damit hat sich die merkmalsorientierte Anforderungsnavigation zum Ziel gesetzt, Anwender und Berater bei der Adaption von Softwarebibliotheken wie SAP R/3 sinnvoll zu unterstützen.